Pressebericht zum Frühjahrskonzert 2005

Junge Solisten brillieren am Piano

Von Sabine Henrichs

Falkenstein. Lisa-Maria Schachtschneider und Christopher Park waren die Besten des ersten Meisterkurses der noch jungen Falkensteiner Piano-Akademie. Das bewiesen die beiden jungen Pianisten dieser Tage im Rahmen des Frühjahrskonzertes der Piano-Akademie eindrucksvoll im Kempinski Hotel. Gemeinsam mit 15 weiteren Pianisten aus dem gesamten Bundesgebiet hatten sie im vergangenen November an einem dreitägigen Meisterkurs unter der Leitung von Professor Lev Natochenny und Claudia Schellenberger teilgenommen.
„Wir sind glücklich, junge Musiker in ihrer Ausbildung weiterführen und sie ein kleines Stück auf ihrem Weg begleiten zu können", sagte Dietlinde Mikutta, Vorsitzende der Piano-Akademie. Die Förderung junger Ausnahmetalente ist das erklärte Ziel der im Jahr 2002 gegründeten Piano-Akademie. Bislang machte der Verein vor allem durch Konzerte auf sich aufmerksam. Nun sollen auch die Meisterkurse stets gegen Ende eines Jahres zu einem festen Bestandteil des Terminkalenders werden.
Elegant sah sie in ihrem schwarzen langen Kleid aus: Lisa-Maria Schachtschneider aus Nürnberg, als sie am schwarz glänzenden Bechstein-Klavier Platz nahm. Nach einem letzten kurzen Durchatmen legte sie ihre Hände auf die Tastatur und zog ihr Publikum mit einem wunderschönen Klavierspiel in ihren Bann. Ihr Talent und vor allem ihre Ausdrucksstärke stellte sie im dreisätzigen „Venezia e napoli" von Franz Liszt und in der Sonate opus 110 As-Dur von Ludwig van Beethoven eindrucksvoll unter Beweis. Dabei wusste sie die verschiedenen Emotionen des tragenden und gefühlvollen Adagio und des feurigen Allegro sehr gut musikalisch umzusetzen. Derzeit studiert Lisa-Maria Schachtschneider in Nürnberg. Im Juli bestand sie ihr Vordiplom mit der Note 1 im Hauptfach Klavier und wird seitdem von der Konrad-Adenauer-Stiftung unterstützt. Zahlreiche Konzertauftritte hat die 23jährige bereits absolviert, zudem wurde sie bereits mehrmals mit Preisen ausgezeichnet.
Ebenso erfolgreich ist Christopher Park aus dem Glashüttener Ortsteil Schlossborn. Seit seinem siebten Lebensjahr spielt der 17jährige Klavier und studierte von 2000 bis 2004 an der University of Music Saar. Derzeit ist er Jungstudent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und konnte bereits bei nationalen und internationalen Konzerten auf sich aufmerksam machen. Von der ihn derzeit plagenden Handverletzung, war während des Konzertes nichts zu spüren, als der junge Pianist das träumerische und verspielte „Nocturne" von Frederic Chopin anstimmte. Seine Leidenschaft für das Musikinstrument war Christopher Park auch bei „Valses nobles et sentimentales" von Maurice Ravel anzumerken. Und ebenso wie bei Lisa-Maria Schachtschneiders Klavierspiels war ob des pianistischen Könnens einige Male ein erstauntes Raunen aus den Reihen des Publikum zu vernehmen.